

## **Diskriminierung am Wohnungsmarkt**

**Lea Bacher**

Universität Wien

Wohnraum sollte für alle Menschen gleichermaßen zugänglich sein. Dies ist in Österreich zwar gesetzlich verankert, trotzdem werden Menschen mit zuschreibbarem Migrationshintergrund in den Kategorien Name/Akzent bei der Suche nach einer Mietwohnung in Wien diskriminiert, was durch zahlreiche Umfragen und Studien aus den letzten Jahren belegt wird. Darüber hinaus befindet sich Österreich sogar europaweit an der Spitze – Menschen mit Migrationshintergrund sind hierzulande am stärksten von Diskriminierung betroffen. In der vorliegenden Masterarbeit werden Hintergründe und Auswirkungen von struktureller und institutioneller Diskriminierung evaluiert und effektive Maßnahmen zur Antidiskriminierung diskutiert. In leitfadenbasierten Expert:inneninterviews mit Beratungsstellen wurden aktuelle Probleme aufgezeigt und Maßnahmen gegen Diskriminierung am privaten Wohnungsmarkt reflektiert. Der Handlungsbedarf, gegen Diskriminierung vorzugehen, wird in politischen Institutionen gesehen, die für die Evaluierung und Implementierung von Maßnahmen gegen Diskriminierung zuständig sind. Ziel der vorliegenden Masterarbeit ist es, die Ergebnisse aus der Literatur und den Studien mit Erkenntnissen aus den Expert:inneninterviews zusammenzuführen und zu hinterfragen, welche konkreten Maßnahmen im Kampf gegen Diskriminierung bei der Suche und Vergabe von Wohnraum eingesetzt werden können. Dabei fließen aktuelle Debatten wie jene um die kürzlich angenommene EU-Richtlinie zur Stärkung von Gleichstellungsstellen ein, die wiederum den dringlichen Tätigkeitsbedarf in der Politik aufzeigen.